

<b>ANTRAG</b>  Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) Stadträtin Uta van Hoffs (GRÜNE) Stadtrat Manfred Schubnell (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion  vom 29. Juni 2010	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>14. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>21.09.2010</b> <b>483</b> <b>7</b> <b>öffentlich</b>
<b>Ziele und Handlungsstrategien für das Karlsruher Flächenmanagement</b>		

1. Die Stadtverwaltung stellt den bereits 2006 zugesagten zweiten Bericht zum Karlsruher Flächenmanagement „Zielsetzung und Steuerung der Flächennutzung“ schnellstmöglich fertig.
2. In einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe werden Ziele und Strategien zum sparsamen Umgang mit Grund und Boden erarbeitet und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:
  - Innenentwicklung und Flächenkreislaufwirtschaft müssen grundsätzlich Vorrang vor Neuausweisungen haben.
  - Die Neuausweisung von im Flächennutzungsplan (FNP) enthaltenen Baugebieten erfolgt nur bei nachgewiesenem Bedarf unter Zugrundelegung festgelegter Kriterien
  - Bestehende Siedlungsflächen müssen optimal genutzt werden. Es wird ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, um dieses Ziel zu erreichen.
  - Nachteilige Veränderungen des Stadtklimas müssen vermieden, bestehende Beeinträchtigungen durch geeignete Maßnahmen reduziert werden. Dies ist auch bei Maßnahmen der Innenentwicklung zu berücksichtigen.
  - Eine Flächeninanspruchnahme über das im aktuellen Flächennutzungsplan dargestellte Maß hinaus ist zu vermeiden. Ggf. vom derzeit gültigen FNP abweichende Planungen müssen mit Reduzierung geplanter Siedlungsflächen in gleicher Größe an anderer Stelle kompensiert werden.
  - Den Empfehlungen des Sachverständigenrats der Landesregierung entsprechend wird langfristig ein Null-Wachstum, mittelfristig zumindest eine deutliche Reduzierung der Flächeninanspruchnahme angestrebt.
3. Über den Fortschritt der Arbeitsgruppe bei Entwicklung der Ziele und Strategien für das Karlsruher Flächenmanagement wird in den zuständigen Fachausschüssen regelmäßig berichtet.

**Sachverhalt / Begründung:**

Die GRÜNE Fraktion sieht im Flächenmanagement ein wesentliches Instrument zum sparsamen Umgang mit Grund und Boden, wie ihn das Baugesetzbuch vorschreibt.

2006 wurde dem Gemeinderat der erste Bericht zum Karlsruher Flächenmanagement („Flächennutzung und -potenziale“) vorgelegt. Der Bericht zeigt die vorhandenen kurz-, mittel- und langfristig bebaubaren Flächenreserven in Karlsruhe auf und beinhaltet auch ein Leitbild, wie zukünftig Flächen bewirtschaftet werden sollen. Gleichzeitig wurde „zeitnah“ ein zweiter Bericht zugesagt, der sich mit dem Thema „Zielsetzung und Steuerung der Flächennutzung“ auf der Basis des im ersten Bericht formulierten Leitbildes befassen sollte.

Seit diesem Zeitpunkt hat das Karlsruher Flächenmanagement keine für den Gemeinderat ersichtlichen Fortschritte gemacht. Der zugesagte zweite Bericht, der nach einer reinen Bestandsaufnahme den eigentlichen „Management-Teil“ umfassen sollte, wurde dem Gemeinderat bis heute nicht vorgelegt.

Gleichzeitig wird im Wirtschaftsförderungsausschuss unbeirrt die Ausweisung neuer großer Gewerbeflächen gefordert, die am besten in Autobahnnähe liegen sollen. Teilweise sind auf den betreffenden Flächen bereits Landschaftsschutzgebiete geplant, deren Festschreibung wir seit langem einfordern und die auch von der Gemeinderatsmehrheit beschlossen sind.

Die GRÜNE-Fraktion sieht diese Entwicklung mit großer Sorge und hält eine umgehende Fertigstellung des zugesagten zweiten Berichts zum Karlsruher Flächenmanagement sowie die Erarbeitung von Zielen und Handlungsstrategien, die zu einer Reduzierung der Flächenumwandlung führen, für dringend erforderlich.

unterzeichnet von:  
Bettina Lisbach  
Dr. Ute Leidig  
Uta van Hoff  
Manfred Schubnell

Hauptamt - Sitzungsdienste -  
10. September 2010